

# Schwarmintelligenz Imkern für Studierende

„Wenn der erste Honig fließt, ist das für alle ein besonderer Moment“, sagt Prof. Dr. Guido Ritter. Der Hochschullehrer von der FH Münster leitet ein Seminar, in dem Oecotrophologie-Studierende an das Imkern herangeführt werden.

Hobbyimker Steffen Schmidt, der Seminar und Ernte begleitet, hat die Waben-Handschleuder schon bereitgestellt. Die Studierenden tragen die Waben von ihrem Standort, einer Wiese gegenüber dem Fachhochschulzentrum, ins food lab hinein. Die ersten beginnen, das Wachs von den Waben zu schaben und sie damit zu entdeckeln. Als der erste Honig kommt, sind alle ganz aufmerksam, einige filmen den Augenblick. Der Honig wird gesiebt, gerührt und später abgefüllt.

Das Seminar „Schwarmintelligenz – Imkern für Studierende“ ist ein Zusatzangebot im Oecotrophologie-Studium an der FH Münster. Es findet seit dem Sommersemester 2019 statt. gbr



Foto: FH Münster/Dzemila Muratovic

Hobbyimker Steffen Schmidt (l.) kümmert sich um das Schleudern der Waben.

# Designhotel für Wildbienen Leben im Kunstwerk

„Seit einigen Jahren müssen wir zunehmend ein Insektensterben beklagen. Besonders bedrohlich ist jedoch, dass auch die Zahl der Bienen sehr zurückgeht“, sagt Anne Busch.

Um dem entgegenzuwirken, hat die Künstlerin keramische Nisthil-



Foto: Anne Busch

fen für Wildbienen geschaffen. „Meine Bienenköniginnen sollen ein kleiner Beitrag sein, um ein Bewusstsein für unsere Verantwortung gegenüber der Natur zu schaffen, da wir selbst und unsere Lebensgrundlagen ein Teil von ihr sind“, erklärt sie. Die Skulpturen, mit denen sie 2019 am Bienenmarkt des Deutschen Bienenmuseums in Weimar teilgenommen hat, sind mit unterschiedlichen Verfahren mehrfach gebrannt. Die Brenntemperatur liegt dabei jedoch nie über 950 Grad, dadurch bleibt der Ton offenporig und atmungsaktiv. So soll eine Schädigung der Brut durch Pilze vermieden werden. Der Ton bleibt allerdings wasserdurchlässig. Um Frostschäden zu verhindern, sollte ein wettergeschützter, trockener Standort gewählt werden. Ob sich die Wildbienen tatsächlich für einen Aufenthalt im luxuriösen Designhotel entscheiden, zeigt sich wohl erst im Praxistest. gbr

→ Info: <https://annebuschart.wordpress.com>

„Die Berauschte“ ist nicht nur etwas fürs Auge, sie bietet auch Obdach.

## BUCHTIPP

**Bernhard Heuvel**

**Bienen im Kopf**

Verlag Buschhausen, Herten 2020,  
414 Seiten 17 x 24 cm, Preis 42,10  
Euro, ISBN 978-3-946030-53-9

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“, heißt es bei Goethe. Aber der Autor Bernhard Heuvel entgeht in seinem Buch

dem reinen Grau durch die Verbindung von Theorie und eigener Praxis. Heuvel ist unter Imkern wohl-

bekannt, unter

anderem wirkt

er im Deut-

schens Berufs-

und Erwerbs-

imkerbund

DBIB als Vize-Präsident und war in

bienen&natur Monatsbetrachter des

Jahres 2019. Als Imker hat er alles

ausprobiert, „vom Bienen-Hipie

zum Erwerbsimker“. Ob Hinterbe-

handlungsbeuten, Naturbaubeuten

nach Warré, Dadant – von allen hat

er gelernt. Berufsimker ist er heute,

mit einem unbändigen Engagement

für die Bienen. Gegen Pestizide,

gegen schlechte Lebensbedingun-

gen für Bienen und Insekten. Dafür

geht er auf die Straße und vor die

Bayer-Aktionärsversammlung.

Ihm kommt es weniger darauf

an, in welcher Beute die Bienen

leben, sondern ihm ist wichtig, in

welcher Landschaft. Das bestim-

me über ihr Wohlergehen. Die

beste Nahrung für Bienen sei

die natürliche Nahrung. Heuvels

400-Seiten-Kompendium führt

durch alle Aspekte der Imkerei, es

scheint nichts zu geben, was er

nicht berichtet und berücksichtigt.

Ohne Scheu werden auch Streit-

fragen wie Ameisensäure oder

Flügelschneiden bei Königinnen

angesprochen. Neben dem emo-

tionalen Erleben der Bienen gibt es

viel zu planen und zu berechnen –

nichts kommt im Buch zu kurz. Der

Detailreichtum ist enorm. Letztlich

steckt in jedem Rat, in jeder Erfah-

rung auch ein Stück Nutzen für alle

Imker, egal ob man drei Völker hält

oder hunderte. gbr

